

# Vorlesungsverzeichnis Deutsch als Zweitsprache / Interkulturelle Pädagogik Sommersemester 2011

## Bereich A- Grundlagenmodul

**VNr.** 060639

**Dozent/in:** Fürstenau

**Titel:** Bildungsungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft

**Beginn:** 14.04.11, Do 12-14, SCH 2

**Kommentar:** Vorlesung:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze in Bildungspolitik und Schulentwicklung zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll, 60 wl, 2 LP), Klausur einstdg. (60 wl, 2 LP), Klausur zweistdg. ( 90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060643

**Dozent/in:** Germing, C. / Huxel. K.

**Titel:** Bildung in der Einwanderungsgesellschaft

**Beginn:** 14.04.11, Do 12-14, C 313

Auf 70 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Die Welt verändert sich in schnellem Tempo. Schule und Bildungssystem, aber auch die Ausbildungsgänge von pädagogischen Fachkräften und Die Erziehungs- und Bildungswissenschaften müssen auf die aktuellen Herausforderungen ihrer Zeit reagieren und dabei die Zukunft der Lernenden mit in den Blick nehmen. Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Bildung ist zentral für die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft und zugleich einer der wichtigsten Motoren für die gesellschaftliche Integration von MigrantInnen. Wie "integrationsfähig" ist das deutsche Bildungs- und Ausbildungssystem? Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In dem Seminar werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Als Einführung eignet sich das Seminar gut für Studienanfänger und Studierende, die sich noch nicht intensiv mit dem Thema beschäftigt haben.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z. B. Protokoll 60 wl, 2 LP), angeleitete Arbeit (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Mündliche Prüfung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP), Schriftliche Präsentation (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060662

**Dozent/in:** Germing, C.

**Titel:** Einführung in die interkulturelle Pädagogik

**Beginn:** 12.04.11, Di 14-16, B 214

Auf 70 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** In den letzten Jahrzehnten hat sich die Interkulturelle Pädagogik – nicht immer unter

diesem Namen – kontinuierlich weiter entwickelt, verändert und ausdifferenziert. Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzepte Interkultureller Pädagogik vorgestellt, die zum Teil chronologisch aufeinander aufbauen, zum Teil jedoch auch zeitgleich nebeneinander stehen. Dabei wird der politisch-historische Kontext ihres Entstehens ebenso mit einbezogen wie zugrundeliegende theoretische Prämissen. Als Einführung eignet sich das Seminar gut für Studienanfänger und Studierende, die sich noch nicht intensiv mit dem Thema beschäftigt haben. In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z. B. Protokoll 60 wl, 2 LP), angeleitete Arbeit (60 wl, 2 LP), Klausur einstdg. (60 wl, 2 LP), Klausur zweistdg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060624

**Dozent/in:** Fürstenau, S.

**Titel:** Ringvorlesung: "Migration und Bildung"

**Beginn:** 05.04.11, Di 16-18, S 9

**Kommentar:** Die Ringvorlesung „Migration und Bildung“ bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und von anderswo beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Einwanderungsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2011 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsstelle für Interkulturelle Pädagogik bekannt gegeben.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Klausur einstdg. (60 wl, 2 LP), Klausur zweistdg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060610

**Dozent/in:** Fürstenau, S.

**Titel:** Konzepte interkulturellen Lernens

**Beginn:** s. Kommentar

Auf 45 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung direkt bei Frau Prof. Fürstenau (fuerstenau@uni-muenster.de) erforderlich!

**Kommentar:** Das Blockseminar wird im Rahmen des internationalen Masterstudiengangs „Management and Counselling in European Education“ angeboten. MA-Studierende der WWU (Master of Education, Master of Arts) können nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin an der Veranstaltung teilnehmen.

**Zeiten:** April 2011: Vorbereitung des Blockseminars (Lektüre); Blocktermine: Montag, 23.5.2011, C 202 und Dienstag, 24.5.2011, E 103 (jeweils 9:15-17:30); E-Learning: 1.6.2011-13.7.2011.

In Reaktion auf den politischen, sozio-kulturellen und demografischen Wandel sind in vielen (europäischen) Ländern unterschiedlich akzentuierte Konzepte interkulturellen und globalen Lernens entwickelt worden. Mit diesen Konzepten sind vor allem zwei Ziele verbunden: - alle Lernenden in Fragen ethnischer Diskriminierung und Rassismus zu sensibilisieren und sie zu befähigen, in pluralen Gesellschaften unter Anerkennung demokratischer Grundsätze und der Menschenrechte - zu urteilen und zu handeln; - Strukturen, die (Bildungs-)Ungleichheit aufgrund des Sozialstatus, der ethnischen, kulturellen und sprachlichen Herkunft, des Geschlechts usw. reproduzieren, zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln. Um diese zweigeteilte Aufgabe zu bewältigen, müssen Bildungsprozesse in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen neu konzipiert werden. Dies bedeutet letztlich einen konsequenten Bruch mit der nationalstaatlichen, dem Ideal der sozialen, sprachlichen, ethnischen und kulturellen Homogenität verpflichteten Tradition. Interkulturelles und globales Lernen ist hier als Querschnittsaufgabe zu verstehen, die sowohl die Curricula, die Didaktik und die Lehr- und Lernmethoden sowie die Organisationskultur der Schulen, das Schulmanagement und letztlich das gesamte Bildungssystem beeinflusst. Im Zentrum der Unit stehen folgende drei Themen: 1. Konzepte interkulturellen und globalen Lernens; 2. administrative und rechtliche Grundlagen ausgewählter Konzepte - national sowie auf

europäischer Ebene; 3. Probleme der Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Programmen und Konzepten interkulturellen und globalen Lernens in verschiedenen Praxisfeldern.

**Literaturgrundlage:** Hormel, Ulrike/Scherr, Albert (2009): Bildungskonzepte für die Einwanderungsgesellschaft. In: Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechtild (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel: Unterricht. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 45-60

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP), Schriftliche Präsentation (90 wl, 3 LP)

## Bereich B – Sprache der Migrantinnen und Migranten

Die Sprachkurse finden Sie auf den Seiten des Sprachenzentrum: <http://www.spzwww.uni-muenster.de/>

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und –modalitäten!

## Bereich C – Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit

**VNr.:** 062340

**Dozent/in:** Paulssen-Lieber, W.

**Titel:** Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern – Grundlagen, Probleme, Methoden

**Beginn:** 08.04.11, Fr 17-18, B 209, sowie Block (s. HISLSF)

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf "DaZ-Förderung in der Sekundarstufe I". Schul- und Unterrichtsentwicklung stehen angesichts des durch Einwanderung bedingten demographischen Wandels vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrerinnen und Lehrer der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können.

Folgende Themenschwerpunkte sollen bearbeitet werden:

- a. Pädagogische Prinzipien interkulturellen Lernens;
- b. Mehrsprachigkeit in der Schule (Gesellschaftliche Ressource, „Interdependenzhypothese“, Wertschätzung der Muttersprache, etc.);
- c. Sprache entdecken und fördern: Stolpersteine der deutschen Sprache, insbesondere: • beim Wortschatz/bei der Wortbildung, • auf der Ebene der Morphologie, der Syntax und der (Fach-)Texte (insb. „konzeptionelle Schriftlichkeit“, Charakteristika der Fachsprachen, Fachtexte lesen, verstehen und verfassen);
- d. Planung des Unterrichts: Koordinierung des gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerbs;
- e. Beispiele aus der Praxis, Fakultativ: \* Generatives Schreiben, \* Scaffolding, \*Entwicklung von Planungsfeldern.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP)

**VNr.:** 062369

**Dozent/in:** Trapp, U.

**Titel:** Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern – Grundlagen, Probleme, Methoden#

**Beginn:** 08.04.2011, Fr 16-17, B 209, sowie Block (s. HISLSF)

Auf 45 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf "DaZ-Förderung in der Primarstufe". Schul- und Unterrichtsentwicklung stehen angesichts des durch Einwanderung bedingten demographischen Wandels vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrerinnen und Lehrer der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können.

Folgende Themenschwerpunkte sollen bearbeitet werden:

1. Pädagogische Prinzipien interkulturellen Lernens in der Institution Schule – Reflexion der Theorie interkulturellen Lernens und Mehrsprachigkeit.
2. Mehrsprachigkeit in der Schule (Gesellschaftliche Ressource, „Interdependenzhypothese“, Wertschätzung der Muttersprache, etc.) – Erarbeitung päd. Begriffe und deren Anwendung.
3. Sprache entdecken und fördern: Stolpersteine der deutschen Sprache. Wie insbesondere: - beim Wortschatz/bei der Wortbildung; - auf der Ebene der Morphologie, der Syntax und der (Fach-)Texte (konzeptionelle Schriftlichkeit, Charakteristika der Fachsprache, Fachtexte lesen, verstehen und verfassen).
4. Planung des Unterrichts: Koordinierung des gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerbs.
5. Beispiele aus der Praxis: fakultativ: - Generatives Schreiben, - Scaffolding, - Entwicklung von Planungsfeldern.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z. B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Klausur einstdg. (60 wl, 2 LP), Klausur zweistdg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 091106

**Dozent/in:** De Carlo, Sabina

**Titel:** Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (DaZ-Projekt der Stiftung Mercator)

**Beginn:** Fr. 12:00 bis 14:00 woch vom Stein Haus - VSH 118

NUR für Studierende der Germanistik und nach vorheriger Anmeldung bei der Dozentin!

**Kommentar** Das Seminar findet im Rahmen des Sprachförderprojektes Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe statt. Es dient der Ausbildung und Vorbereitung von Studierenden auf eine Tätigkeit als Förderlehrkräfte. Thematische Schwerpunkte sind theoretische Grundlagen zu Deutsch als Zweitsprache, Förderdiagnostik, zweitsprachenspezifische Förderbereiche, Unterrichtsplanung und -methoden, Arbeit in heterogenen Gruppen.

**Bemerkung:** Da dieses Seminar auf das Seminar im letzten Semester aufbaut, ist keine weitere Anmeldung möglich. Das Seminar ist nur für die Studierenden geöffnet, die bereits in dem Kurs teilnehmen.

**VNr.:** 060624

**Dozent/in:** Fürstenau, S.

**Titel:** Ringvorlesung: „Migration und Bildung“

**Beginn:** 05.04.11, Di 16-18, S 9

**Kommentar:** Die Ringvorlesung „Migration und Bildung“ bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und von anderswo beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Einwanderungsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2011 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsstelle für Interkulturelle Pädagogik bekannt gegeben.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Klausur einstdg. (60 wl, 2 LP), Klausur zweistdg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:**

**Dozent/in:** Lange, Imke

**Titel:** Bildungssprache und Unterrichtsinteraktion

**Beginn:** Fr. 16:00 bis 20:00 14tägl von 08.04.2011, B 204

**Kommentar:**

*Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!*

Der Begriff „Bildungssprache“ hat im Kontext der Schulleistungsforschung im deutschen Sprachraum an Bedeutung gewonnen. Gemeint ist eine Art der Sprachverwendung, dessen Beherrschung von ‚erfolgreichen Schülerinnen und Schülern‘ erwartet wird. Wir wollen uns genauer mit Texten auseinandersetzen, die Bildungssprache aus verschiedenen Perspektiven erfassen und ihre Merkmale systematisieren. Daran anschließend beschäftigen wir uns mit Texten und ersten Forschungsergebnissen zur Bedeutung von Bildungssprache in der Unterrichtsinteraktion.

Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist somit die regelmäßige Lektüre der Seminartexte (einige Texte liegen nur auf Englisch vor), sowie die aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen. Die Texte des Seminars werden zu Beginn auf moodle bereitgestellt.

Leistungsnachweis

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll, 60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 092413

**Dozent/in:** Leontiy, Halyna , Dr.

**Titel:** DAF/DAZ

**Beginn:** Di. 10:00 bis 12:00 woch vom Stein Haus - VSH 05

Anmeldung bitte bei der Dozentin: [halyna.leontiy@kwi-nrw.de](mailto:halyna.leontiy@kwi-nrw.de)

**VNr.:** 092542

**Dozent/in:** Leontiy, Halyna , Dr.

**Titel:** Interkulturelle Kommunikation

**Beginn:** Do. 12:00 bis 14:00 woch vom Stein Haus - VSH 06

Anmeldung bitte bei der Dozentin: [halyna.leontiy@kwi-nrw.de](mailto:halyna.leontiy@kwi-nrw.de)

**VNr.:** 092557

**Dozent/in:** Leontiy, Halyna , Dr.

**Titel:** Ethnographie der Kommunikation

**Beginn:** Do. 12:00 bis 14:00 woch vom Stein Haus - VSH 19

Anmeldung bitte bei der Dozentin: [halyna.leontiy@kwi-nrw.de](mailto:halyna.leontiy@kwi-nrw.de)

## **Bereich D – Interkulturelle Pädagogik, Migration und gesellschaftliche Partizipation**

**VNr.:** 060370

**Dozent/in:** Carnicer, J. A.

**Titel:** Bildung und soziale Ungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft

**Beginn:** 29.04.11, Fr 15-17, C 307, sowie Block (s. HISLSF)

Auf 70 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich auf HISLSF

**Kommentar:** Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Gleichzeitig werden (höhere) Bildungsabschlüsse immer wichtiger, um an der Gesellschaft teilnehmen zu können. Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit behandelt. Ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit betrachtet. Schließlich werden Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik diskutiert, die zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll, 60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060696

**Dozent/in:** Gieler, W.

**Titel:** Entwicklungs- und Migrationspolitik im Unterricht

**Beginn:** 11.04.11, Mo 18-19, C 110, sowie Block (s. HISLSF)

Auf 28 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung direkt beim Veranstalter erforderlich!

Anmeldung unter e-mail: [wolfgang.gieler@gmail.com](mailto:wolfgang.gieler@gmail.com) (mit folgenden Angaben: Name/ Universität/ Studiengang und Studienfach). Eine definitive Anmeldung erfolgt verbindlich während der Vorbesprechung am 11.04.2011 um 18 Uhr in Raum C110. Hier werden die weiteren Termine für die Veranstaltung in Münster stattfinden abgestimmt.

**Kommentar:** Die Kulturkampfthese Huntingtons bedarf der Hinterfragung, denn sie unterstellt, dass Kultur etwas statisches, naturgegebenes und unveränderbares sei. Dem steht jedoch die gesamte historische Erkenntnis sowohl in den europäischen als auch in den nichteuropäischen Ländern gegenüber, die erkennen lässt, dass Kultur immer ein äußerst dynamischer und vor allem durch Migrationsbewegungen positiv wie innovativ beeinflusstes Element darstellt. Folgende Bereiche werden besprochen: Interkulturelle Kommunikation, praktische Umsetzung, Berufsfeld Entwicklungs- und Migrationspolitik (Anforderungsprofil zukünftiger Mitarbeiter). Ziel des Seminars ist es zu sensibilisieren, grundlegende entwicklungs-/migrationspolitische Kenntnisse zu vermitteln und durch Gespräche mit verantwortlichen Projektplanern einen konkreten Praxisbezug herzustellen. Dies erscheint für eine sachgerechte Wissensvermittlung im schulischen Unterricht von grundlegender Bedeutung zu sein. Das Seminar wird neben einer Sitzung in Münster und als Block in Bonn (Termin 18.06.-20.06) durchgeführt. Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung auf das Berufsfeld Entwicklungs-/Migrationsarbeit. Für Unterkunft und Verpflegung entsteht ein Kostenbeitrag. Die maximale Zahl der Teilnehmer ist auf 28 begrenzt. Studenten anderer deutscher und ausländischer Universitäten sind ebenso Teilnehmer.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060457

**Dozent/in:** Drerup, J.

**Titel:** Arbeitskreis zur Philosophie der Erziehung

**Beginn:** Di. 14:00 bis 16:00 woch von 12.04.2011 B 210

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich

**Kommentar:** Der Arbeitskreis richtet sich an Studierende aller Fachbereiche, die sich für die philosophischen Grundlagen von Erziehung und Bildung interessieren. In diesem Semester sollen auf Grund der anhaltenden öffentlichen Diskussionen vor allem Fragen der interkulturellen Pädagogik diskutiert werden.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich:

Aktive Teilnahme (Teilnahme plus z.B. Protokoll, 60wl, 2 LP)

**Literatur:**

Fürstenau, Sara/ Gomolla, Mechtild (2009): Migration und schulischer Wandel: Unterricht. VS Verlag

Song, Sarah (2010): Multiculturalism. Online:

<http://plato.stanford.edu/entries/multiculturalism/#LibEga> (Zugriff am 02.11.2010)

Taylor, Charles (1992): Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung. Suhrkamp

**VNr.:** 060476 Gleichheit und Gerechtigkeit im Bildungssystem

**Dozent/in:** Drerup, J.

**Titel:** Gleichheit und Gerechtigkeit im Bildungssystem

**Beginn:** 12.04.11, Di 10-12, B 302

Auf 70 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Gerechtigkeit und Gleichheit sind wieder zu zentralen Themen der öffentlichen und erziehungswissenschaftlichen Debatte über Entwicklungen im deutschen Bildungssystem geworden. Im Seminar sollen im Anschluss an die Egalitarismus-Nonegalitarismuskontroverse die wichtigsten Gerechtigkeitskonzepte analysiert und im Zusammenhang mit bildungssoziologischen und bildungsökonomischen Fragestellungen (Knappheit etc.) sowie den einschlägigen empirischen Befunden diskutiert werden.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll, 60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060658

**Dozent/in:** Germing, C.

**Titel:** Der personzentrierte Ansatz von Schule und Unterricht (unter interkulturellem Blickwinkel)

**Beginn:** 05.04.11, Di 12-14, B 214

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Im Schulalltag ist es häufig weniger die Wissensvermittlung als vielmehr der Umgang mit Schülerinnen, Eltern und Kollegen, der für Belastungen im Lehrberuf sorgt. Der schulische Alltag ist von Auseinandersetzungen und Konfliktgesprächen geprägt. Zentrales Merkmal ihres Berufes ist es gerade, unterschiedliche Interessen auszugleichen und in heterogenen Gruppen den Einzelnen zu fördern, ohne aber die gesamte Gruppe aus den Augen zu verlieren. In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit der Personzentrierte Ansatz das Potenzial bietet, Konflikte in der Schule zu lösen, eigene Belastungen und eigenes Handeln zu reflektieren und zu einem konstruktiven und gesund erhaltenden Umgang mit den alltäglichen beruflichen Anforderungen zu finden. Der Fokus liegt auf dem konstruktiven Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer und die Verknüpfung Konzepten interkulturellen Lernens mit dem Personzentrierten Ansatz.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), angeleitete Arbeit (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Mündl. Prüfung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP), Schriftliche Präsentation (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060677

**Dozent/in:** Germing, C.

**Titel:** Methodenlabor - Lernen und Lehren in heterogenen Gruppen

**Beginn:** 13.04.11, Mi 14-16, B 207

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!



Damit Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Bildungsvoraussetzungen, Identitäten und Lebenshintergründen in der Schule und anderen Bildungszusammenhängen optimal gefördert und Bildungsungleichheiten abgebaut werden können, sind koordinierte Interventionen auf der Unterrichts- und Schulebene notwendig. Im Zentrum des Seminars wird die Frage stehen, wie eine alle Kinder und Jugendliche förderliche und diskriminierungsfreie Lernumgebung geschaffen werden kann und die Heterogenität in Unterricht und Schule angemessen berücksichtigt werden kann. In dem Seminar sollen verschiedene Methoden erprobt: Dies erfolgt mittels einer theoretischen Einordnung, Ausprobieren der Methode, intensive Reflexion und ausführliche Besprechung der gemachten Erfahrungen.

Für eine aktive Teilnahme ist in diesem Seminar die Teilnahme an den Übungen erforderlich. Es wird ein Lerntagebuch geführt, was später Grundlage der Auswertung des Trainings sein soll. Das Lerntagebuch liefert auch die Grundlage für Studien- oder Prüfungsleistungen in Form von Essays oder Hausarbeiten.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll, 60 wl, 2 LP), angeleitete Arbeit (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Mündl. Prüfung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP), Schriftliche Präsentation (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060973

**Dozent/in:** Jansen, R.

**Titel:** Internationalisierung und Virtualisierung von Bildung

**Beginn:** 14.04.11, Do 12-14, B 214

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Inhaltlicher Ausgangspunkt ist die These, dass die neuen Kommunikations- und Informationstechnologien integraler Teil der neuen Prozesse der Internationalisierung von Bildungspolitik sind und dass umgekehrt die Internationalisierung von Bildung und Bildungspolitik ein integraler Teil der weltweiten Verfügung und Nutzung der neuen Technologien ist. In dem Seminar sollen verschiedene Zugänge zu der Thematik bearbeitet werden.

Nach drei Einführungssitzungen findet die Veranstaltung als Block statt. Blocktermin: voraussichtlich 18/19.7.2011

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Kurzpräsentation, 1 LP), Referat mit Ausarbeitung (3 LP)

**VNr.:** 060988

**Dozent/in:** Jansen, R.

**Titel:** Lernen und Entwicklung in globaler Perspektive - Das Seminar

**Beginn:** 14.04.11, Do 14-16, B 214

Auf 45 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft? Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen. In dem Seminar werden einzelne Diskursstränge dieses Themenfeldes charakterisiert und verortet. Über Aspekte der Anthropologie, der Entwicklungspsychologie, der Linguistik, der Sprachwissenschaft, der Entwicklungs-, Kultur- und Bildungssoziologie, soll ein theoretischer Orientierungsrahmen für weitere und intensivere Studien vermittelt werden.

Nach drei Einführungssitzungen findet die Veranstaltung als Block statt.

Blocktermin: 15/16.7.2011.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Kurzpräsentation, 1 LP), Referat mit Ausarbeitung (3 LP)

**VNr.:** 062024

**Dozent/in:** Naumann, J.

**Titel:** UNESCO: Education for All - Monitoring Report 2011

**Beginn:** 15.04.11, Fr 14-16, B 301

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Dies ist der seit 2002 jährlich auf Englisch erscheinende "große Bildungsbericht" der UNESCO. Beschrieben und analysiert werden Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Verwirklichung des weltweiten Programms „Bildung für Alle“ (z.Zt bezogen auf das Zieljahr 2015), das sich schwerpunktmäßig auf den Ausbau und die Qualitätssicherung der „Grundbildung für Alle“ bezieht (Kleinkindbetreuung/Vorschule; 6-jährige Grundschule (plus Sek I); außerschulische Alphabetisierungsprogramme für Jugendliche und Erwachsene). Dabei stehen die bildungs-/entwicklungspolitischen Probleme der armen und ärmsten Bevölkerungsschichten in den Entwicklungsländern als Teil der Veränderungsdynamik der heutigen Weltgesellschaft im Mittelpunkt der Darstellungen und Diskussionen. Insofern ist dieser „Weltbildungsbericht“ der UNESCO eine Ergänzung bzw. ein Kontrapunkt zur üblichen nationalstaatlichen Sichtweise der Bildungsberichte einzelner reicher Industrieländer oder ihrer Zusammenschlüsse (z.B. EU oder OECD). Neben dem von Jahr zu Jahr wechselnden thematischen Schwerpunkt des Berichts enthält jeder Bericht einen umfangreichen strukturell-inhaltlich weitgehend gleichbleibenden Anhang mit Bildungsindikatoren für (fast) alle heute existierende Staaten – Das Thema für 2011 lautet: „Education and Violent Conflict“.

Nach 4 Einführungsveranstaltungen werden individuelle Lese- und Arbeitsprogramme festgelegt, die in einer Blockveranstaltung zum Ende des Semesters vorgestellt werden. (Lese- und Arbeitsprogramme können - müssen aber nicht - auf den UNESCO-2011-Bericht bezogen sein; dafür kommen ebenfalls in Frage: die älteren UNESCO-EFA-Berichte; „UNICEF State of the World's Children“ (z.B. 2010: über Kinderrechte); „UNDP-Jahresberichte über die Menschliche Entwicklung“ (2010: Jubiläumsbericht: 20 Jahre „Berichte“ mit der erstmaligen Vorstellung eines neuen Indikators für Menschliche Entwicklung).

Das Seminar ist in erster Linie gedacht als „Einführungsveranstaltung anhand von konkreten Beispielen“ in die heute existierenden institutionalisierten Formen weltgesellschaftlicher Interessen- und Wertkonflikte, der Suche nach zivilisierten Konfliktlösungs- und Kompromissstrategien und der Rolle, die dabei sozialwissenschaftliche Konzepte und Ansätze spielen: Dies erklärt einige Eigenheiten der hier vorgeschlagenen Texte. So könnten fortgeschrittene Studierende die begrenzte Aussagekraft der in dieser Textgattung typischerweise verwendeten statistischen Indikatoren kritisieren, die unrealistisch optimistischen Annahmen über die Kompromiss- und Kooperationswilligkeit insbesondere der starken und reichen Konfliktparteien, eine übertriebene empirisch-deskriptive Orientierung der Argumentation, zu wenig ausgewiesene und reflektierte Bezüge auf implizit verwendete Theorien und Modelle, usw. - Aber auch fortgeschrittene oder spezialisierte Studierende sind zur Seminarteilnahme eingeladen, insbesondere auch solche mit Interessen an neueren Theorien der Weltgesellschaft (Chomsky, Elias, Hardt/Negri, Luhmann, Sen, Wallerstein, Ziegler, usw.) Ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingt, interessante Themen für individualisierte Lese- und Arbeitsprogramme zu verabreden.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll, 60 wl, 2 LP), Klausur zweistg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 062354

**Dozent/in:** Schultze, U.

**Titel:** Interkulturelles Training

**Beginn:** 08.04.2011, Fr 15-16, B 209, sowie Block (s. HISLSF)

**Kommentar:** Durch die enge Korrelation von sozialer Schichtzugehörigkeit und Schulerfolg in Deutschland werden Kinder aus Migrantenfamilien besonders benachteiligt. Dies zu ändern und Schulen zu Orten interkultureller Bildung und Erziehung zu machen, erfordert vielfältige Anstrengungen, besonders aber wertschätzende Lehrerinnen und Lehrer, die im interkulturellen Kontext einer heterogenen Schulgemeinde kompetent agieren. Doch was gehört dazu? Und wo lauern Fallstricke? Zunächst geht es um Selbstreflexion, um „die Brille“, die jede/r von uns aufhat, weiter um Wertpräferenzen und kulturelle Orientierungen, aber auch um die Frage, inwieweit wirklich „Kultur“ Konflikte in heterogenen Gruppen bewirkt. Vor diesem Hintergrund lernen Sie

Möglichkeiten kennen, die helfen critical incidents und Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird bei vorausgesetzt, da wir uns der komplexen Thematik immer wieder erfahrungsbezogen und mit aktivierenden Methoden nähern werden, um so eine konkrete Grundlage für theoriebezogene Vertiefungen zu schaffen.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll, 60 wl, 2 LP), Klausur einstdg. (60 wl, 2 LP), Klausur zweistdg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060810

**Dozent/in:** Hein, A. K.

**Titel:** Umgang mit Vielfalt in der Grundschule – Herausforderung und Chance

**Beginn:** 12.04.11, Di 10-12, C 307

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Eine wesentliche Aufgabe der Grundschule – als erste und vor allem auch einzige gemeinsame Schule für (fast) alle Kinder in unserem Bildungssystem – ist es, die Vielfalt der Kinder „als Chance zu begreifen und sie durch umfassende Bildungs- und Erziehungsarbeit für das gemeinsame Lernen der Kinder zu nutzen“ (Richtlinien NRW 2008). Dabei ist diese Vielfalt gleichzeitig „auch als Herausforderung zu sehen, jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler durch differenzierten Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben zu fördern“ (Richtlinien NRW 2008). Wie in der Grundschule ein offensiver und produktiver Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler realisiert werden kann, soll als grundlegende Fragestellung die Arbeit in diesem Seminar leiten. Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP), Schriftliche Präsentation (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 060859

**Dozent/in:** Heite, C.

**Titel:** Okzidentalismuskritik und Critical Whiteness

**Beginn:** 04.04.11, Mo 14-16, B 203, sowie Block (s. Kommentar)

Auf 40 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Das Anders-Sein der ‚Anderen‘ nicht als gegeben zu betrachten, sondern danach zu fragen, wie das Eigene und hegemoniale Normen durch welche Prozesse des ‚Othering‘ hergestellt werden und was dies mit Dominanz- und Herrschaftsverhältnissen zu tun hat ist der Kern der critical whiteness studies und der Okzidentalismuskritik.

Diese beiden auf Privilegierungen blickenden Perspektiven werden im Seminar, das sich an Studierende mit gender- und queertheoretischem Vorwissen wendet, gemeinsam inhaltlich erarbeitet, diskutiert und auf sozialpädagogische Theoriebildung und Analyse wie etwa die Frage nach ‚angemessenem‘ sozialpädagogischem Umgang mit Andersheit diskutiert. Das Seminar findet zunächst im wöchentlichen Turnus sowie in einem Tagesblock statt. Der Termin für den Block wird in der ersten Sitzung vereinbart.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), angeleitete Arbeit (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Mündl. Prüfung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP), Feldforschung (150 wl, 5 LP), Forschungsarbeit (180 wl, 6 LP)

**VNr.:** 060681

**Dozent/in:** Huxel, K.

**Titel:** Umgang mit Heterogenität in pädagogischen Kontexten

**Beginn:** 09.05.11, Mo 12-14, B209, sowie Block (s. Kommentar)

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** In nahezu allen pädagogischen Arbeitsfeldern, sei es Schule, Soziale Arbeit oder Erwachsenenbildung ist ein pädagogisch professioneller Umgang mit Heterogenität oder auch

Diversität notwendige Voraussetzung und Grundkompetenz. Im Seminar wollen wir fragen, wie ein solcher professioneller Umgang aussehen kann und sollte. Dazu werden zunächst theoretische Grundlagen gelegt, die den Blick auf Differenzen als soziale Konstruktionen ermöglichen.

Anschließend werden wir anhand von Methoden, Unterrichtsbeispielen und Trainings an der Übertragung auf konkrete pädagogische Arbeitsfelder arbeiten. Im Mittelpunkt des Seminars werden die Differenzlinien Kultur und Geschlecht stehen. Dies soll jedoch einer Fokussierung weiterer Aspekte von Heterogenität nicht im Wege stehen.

Die wegen des späteren Beginns verpassten Sitzungen werden im Block nachgeholt. Der Termin hierfür wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen in einer der ersten Sitzungen festgelegt.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Mündliche Prüfung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3LP)

**VNr.:** 061434

**Dozent/in:** Óhidy, A. / Ragutt, F.

**Titel:** Vergleiche in Erziehungswissenschaft und Pädagogik – Von Äpfeln, Birnen und anderen Unterschieden und Gemeinsamkeiten

**Beginn:** 12.04.11, Di 14-16, B 204

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.

**Kommentar:** Jeder vergleicht ständig irgendwen mit irgendwem mit irgendwas und kommt mitunter zu einem mehr oder weniger festen wie bewussten Urteil. Man kann in einem anthropologisch-genetischen Sinne behaupten, dass Vergleich ein allgemein menschliches Verhalten der Orientierung darstellt. In systematischer und kontrollierter Form ist der Vergleich auch eine Methode wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung mit einem universalistischen Anspruch. In Bezug auf die Entfaltung und Entwicklung pädagogischer Praxis ist es von hoher Bedeutung, dass handlungsleitende Vergleiche bewusst, reflektiert und theoriegeleitet vorgenommen werden. Das Seminar thematisiert den Vergleich als erziehungswissenschaftliche und pädagogische Methode. Im ersten Teil des Seminars wird der Vergleich als erziehungswissenschaftliche Methode anhand einiger ausgewählter Methodenbeispiele der Vergleichenden Erziehungswissenschaft vorgestellt. Im zweiten Teil wird der Vergleich als (bewusst oder unbewusst) handlungsleitende Kategorie im schulischen Unterricht thematisiert, beispielsweise in Bezug auf Leistungsbewertung. Ziel ist die Sensibilisierung für Heterogenität und deren Problematik im deutschen Schulsystem. Es werden sowohl die unterschiedlichen Anforderungen an Lehrpersonen, Einzelschulen und Bildungssysteme thematisiert als auch Konzepte zum Umgang mit Heterogenität vorgestellt.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Angeleitete Arbeit (60 wl, 2 LP), Mündliche Prüfung (90 wl, 3 LP), Klausur zweistdg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 061559

**Dozent/in:** Pfeiffer, D.

**Titel:** Gesellschaft, Bildung und Schule in Lateinamerika

**Beginn:** 14.04.11, Do 16-18, C 307

Auf 45 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich.

**Kommentar:** Die Veranstaltung befasst sich in komparativer Perspektive mit den aktuellen Entwicklungen der Erziehungssysteme in Lateinamerika und ihrer Probleme unter Berücksichtigung ihrer Wechselwirkungen mit demographischen und sozio-ökonomischen Wandlungsprozessen. Neben einem allgemeinen Überblick zum aktuellen Stand, sollen insbesondere bildungspolitische Strategien und Praktiken zur Verbesserung und Sicherung der Schul- und Ausbildungsqualität in einzelnen Ländern besprochen werden.

Teilnahmevoraussetzung sind B2-Niveau-Kenntnisse in mindestens einer der folgenden Sprachen: Spanisch, Portugiesisch, Englisch.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Klausur zweistdg. (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 062043

**Dozent/in:** Preuß, Chr.

**Titel:** Das Kernpraktikum in der Türkei – Begleitseminar zum PIA Projekt

**Beginn:** 07.04.11, Do 10-14 (14-tägl.), ZfL, Robert-Koch-Straße 40

Auf 45 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.

**Kommentar:** Das Seminar wendet sich an interessierte Studierende, die ein Auslandspraktikum in Istanbul absolvieren möchten. Hier stehen verschiedene Schulen zur Auswahl. Im Seminar werden landeskundlichen Aspekten, die für das Zurechtfinden im Gastland von besonderer Bedeutung sind, auch das türkische Bildungssystem im Vergleich zur deutschen Schullandschaft thematisiert. Zusätzlich erhalten Sie eine Einführung in den DaF-Unterricht und werden eigene Bausteine für erste Unterrichtsversuche im Gastland erarbeiten. Gleichzeitig werden allgemeine didaktische Fragestellungen im Seminar behandelt und eine Methodenauswahl getroffen, die sich besonders zur Vermittlung von Fremdsprachen eignet. Das Seminar findet 14-täglich am Donnerstag in der Zeit von 10-14 Uhr im Zentrum für Lehrerbildung (Robert Koch Straße 40 Raum 004) statt.

1. Sitzung: 07. April 2011. Das Seminar ist Bestandteil des PIA-Projektes (Praxisphase im Ausland) des ZfL.

Ansprechpartnerinnen: Frau Dr. Walke und Frau Preuß. Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/Praxisphasen/Auslandspraktika.html](http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/Praxisphasen/Auslandspraktika.html)

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Aktive Teilnahme (Teilnahme + z.B. Protokoll) (60 wl, 2 LP), Praktikumsbericht (60 wl, 2 LP)

**VNr.:** 061616

**Dozent/in:** Rahn, S.

**Titel:** Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte im beruflichen Bildungswesen

**Beginn:** obligatorische Vorbesprechung: 30.06.11, Do 18-20, B 214,

sowie Block 20. – 22.07.2011 (s. HISLSF)

Auf 40 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich!

Nur für Studierende mit dem schulischen Schwerpunkt BK/BP geeignet

**Kommentar:** Die Bildungsstatistik zeigt immer wieder, dass es Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte im beruflichen Bildungswesen häufig schwer haben. Sie münden überproportional oft in das sogenannte Übergangssystem ein und erlangen seltener eine berufliche Vollqualifikation. Ziel des Seminars ist es, die Gründe für diese Situation aufzuzeigen und zu diskutieren, wie die beruflichen Bildungsprozesse der Jugendlichen gefördert werden können. Dabei soll systematisch dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Jugendlichen mit Migrationshintergrund keine homogene Gruppe sind, sondern sich hinsichtlich ihrer Lernausgangslagen, Förderbedarfe und Verhaltensweisen unterscheiden.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Klausur einstündig (60, 2 LP), Klausur zweistd. (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (90 wl, 3 LP)

**VNr.:** 062120

**Dozent/in:** Veber, M.

**Titel:** Förderdiagnostisches Arbeiten in heterogenen Lerngruppen

**Beginn:** 06.04.11, Mi 18-20, R 004, Robert-Koch-Straße 40, sowie Block (06.-08.05.11)

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.

**Kommentar:** Die diagnostische Arbeit im schulischen Alltag ist sehr komplex: Die diagnostischen Aufgaben in der Schule reichen u.a. von der Lernprozessdiagnostik über die Förderplanarbeit bis hin zur Leistungsbewertung, um nur einige Beispiele zu nennen. Dabei sollten idealerweise die rechtlichen Rahmenbedingungen, die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und die lokalen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Wie können diese Bereiche in Einklang gebracht werden? Welchen Einfluss hat der Lehrer bei dem diagnostischen Prozess? Um die vielschichtigen Bereiche aufzugreifen, wird auf folgenden Ebenen gearbeitet: Zunächst erfolgt ein Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen der schulischen Diagnostik sowie in die Facetten der Heterogenität der Schülerschaft in den einzelnen Schulformen. Darauf aufbauend werden die Grundlagen der Förderdiagnostik erarbeitet. Mithilfe der Arbeit an weit verbreiteten diagnostischen

Instrumenten (wie dem Portfolio) werden die diagnostischen Möglichkeiten in der schulischen Praxis bei heterogenen Lerngruppen aufgezeigt. Abschließend wird die Bedeutung der individuellen Rolle des Lehrers im diagnostischen Prozess erfahrbar gemacht.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Hausarbeit (120 wl, 4 LP)

**VNr.:** 060605

**Dozent/in:** Fürstenau, S.

**Titel:** Kolloquium Interkulturelle Pädagogik

**Beginn:** 13.04.11, Mi 13-17, C 202 (14tägl.)

**ACHTUNG:** Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende im BA- als auch im MA-Studium! Sie richtet sich an alle, die sich auf eine Abschlussprüfung oder schriftliche Abschlussarbeit vorbereiten wollen.

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Anmeldung ausschließlich per Email an Stephan Meinert ([s\\_mein04@uni-muenster.de](mailto:s_mein04@uni-muenster.de)) mit Angabe von Namen, Matrikel-Nr., Fachsemester, Studiengang, angestrebte Prüfungsform, ggf. auch Prüfungsinhalt.

**Kommentar:** Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich bei mir zu einer Abschlussprüfung angemeldet haben oder anmelden wollen, oder denen ich vom Prüfungsamt als Prüferin zugewiesen wurde. Sie dient als Vorbereitung auf schriftliche Prüfungen (Klausuren), Modulabschlussprüfungen, andere mündliche Abschlussprüfungen sowie auf schriftliche Studienabschlussarbeiten. Wir verfolgen zwei inhaltliche Ziele: eine Verständigung über Grundbegriffe der Interkulturellen Pädagogik und eine Vertiefung prüfungsrelevanter Fragestellungen (auf die wir uns zu Beginn des Seminars einigen). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit, Prüfungsinhalte zu präsentieren (z.B. Thesen für eine mündliche Abschlussprüfung, Fragestellungen und Gliederungen für schriftliche Abschlussarbeiten). In den Sitzungen werden wir auch Übungen zum wissenschaftlichen Schreiben durchführen. In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Angeleitete Arbeit (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), MAP

**VNr.:** 010154

**Dozent/in:** Schmidt-Leukel, Perry

**Titel:** Transzendenzkonzepte (Interkulturelle / interreligiöse Theologie 2)

**Beginn:** Mo. 16:00 bis 18:00 woch 11.04.2011 bis 11.07.2011, Universitätsstr. 13-17 - ETH 304  
Nur für Studierende der Theologie, Religionswissenschaft und Philosophie, da Grundwissen über religionswissenschaftliche Sachverhalte vorausgesetzt wird

Anmeldung beim Dozenten: [perrysl@uni-muenster.de](mailto:perrysl@uni-muenster.de)

**Kommentar:** In der Konzeption interkultureller Theologie hat sich in den letzten Jahren der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie verlagert. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Interreligiöse Theologie wird gegenwärtig in verschiedenen Kontexten betrieben: innerhalb des interreligiösen Dialogs, der Theologie der Religionen, der Komparativen Theologie und der Versuche, Systematische Theologie im Horizont der Religionen neu zu entfalten. Das Seminar wird Beispiele interreligiöser Theologie im Hinblick auf das Verständnis von transzendenter Wirklichkeit erörtern. Wie lässt sich jene Realität, die im Christentum „Gott“ genannt wird, denken, wenn hierbei auch auf islamische, hinduistische und buddhistische Quellen zurückgegriffen wird?

**Literatur:** N. Smart, S. Konstantine, Christian Systematic Theology in a World Context, London 1991; K. Ward, Images of Eternity, London 1987; idem. Religion and Revelation, Oxford 1994; idem., Religion and Creation, Oxford 1996; R.C. Neville (ed.), Ultimate Realities, Albany 2001; H.-M. Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, Gütersloh 2001; John Hick, An Interpretation of Religion, Basingstoke 1989. Weitere Literatur wird zu Beginn des

Seminars bekannt gegeben.

**VNr.:** 064027

**Dozent/in:** Halm, Dirk, PD Dr.

**Titel:** Wie steuerbar ist Migration?

**Beginn:** Do. 16:00 bis 18:00 wöch. von 07.04.2011 Scharnhorststr. 100 - SCH 100.301

Anmeldung beim Dozenten: [halm@zfti.de](mailto:halm@zfti.de)

**Kommentar:** Wie steuerbar ist Migration? Herausforderungen für die Europäische Migrationspolitik und neue Steuerungsformen unter Einbezug der Zivilgesellschaft. Migrationen sind ein Kernelement der Entstehung grenzüberschreitender Netzwerke. Sie stellen zugleich die Frage nach alternativen Formen des Regierens unter Einbezug Grenzen überspannender Zivilgesellschaften. Die europäischen Staaten versuchen, dieser Herausforderung zu begegnen, indem sie durch Supranationalisierung grenzüberschreitend handlungsfähig werden, ihre Steuerungsfähigkeit aber auch dadurch erhöhen, dass sie grenzüberschreitende nicht staatliche Akteure einbinden (etwa im Rahmen von Co-Development-Strategien). Das Seminar wird, ausgehend von unterschiedliche Migrationsformen in Europa (Binnenmigration, Arbeitsmigration, Familienzusammenführung, Flucht, irreguläre Migration...) Steuerungsprobleme und -strategien vorstellen und diskutieren. Es bedient sich dabei unterschiedlicher Arbeitsformen (Planspiel, Gruppendiskussionen, Gastvorträge, Exkursionen).

**VNr.:** 069000

**Dozent/in:** Späte, Katrin , Dr.

**Titel:** Bildungspolitiken von Migrationsgesellschaften im internationalen Vergleich (mit methodischem Schwerpunkt)

**Beginn:** Di. 14:00 bis 16:00 wöch 05.04.2011 bis 12.07.2011 Scharnhorststr. 121 - SCH 121.554

**Kommentar:** Grundfrage der Lehrveranstaltung ist wie Staaten mit ihrer Bildungspolitik auf eine dauerhafte Einwanderung von Menschen aus anderen Herkunftsländern reagieren. Der Blick über die Staatsgrenzen Deutschlands hinaus lässt Probleme, Konflikte und Lösungsansätze im Hinblick auf die Integration von Migrant\_inn\_en in einem anderen Licht erscheinen. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen des Vergleichs zu berücksichtigen sein, da Nationalstaaten jeweils unterschiedliche Geschichten haben. Studienziele sind der Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über Einwanderung in Nationalstaaten, über Integrationsansätze in den jeweiligen Staaten und die Analyse der Ziele von Bildungspolitiken.

**Literatur:**

Arbeitsgruppe „Internationale Vergleichsstudie“ 2003: Vertiefender Vergleich der Schulsysteme ausgewählter PISA-Teilnehmerstaaten, Frankfurt a.M./Berlin: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung.

Coburn-Staeger, Ursula/Zirkel, Manfred (Hg.) 1996: Interkulturelle Erziehung in Deutschland, Großbritannien und Italien, Schwäbisch Gmünd: Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd.

Gillborn, David 2006: Inklusive Bildung und Schule in multi-ethnischen Gesellschaften, in: Mecheril, Paul/Quehl, Thomas (Hrsg.): Die Macht der Sprachen. Englische Perspektiven auf die mehrsprachige Schule, Münster u.a.: Waxmann, 19-35.

Schiffauer, Werner u.a. (Hg.) 2002: Staat - Schule - Ethnizität. Politische Sozialisation von Immigrant\*innenkindern in vier europäischen Ländern, Münster/New York.

**Bemerkung**

Die Vergabe der Leistungspunkte kann nach oben hin nicht begrenzt werden.

Es kann keine Klausur geschrieben werden.

**VNr.:** 069014

**Dozent/in:** Leonhard, Nina, Dr.

**Titel:** Integrationsprobleme moderner Gesellschaften

**Beginn:** Fr. 14:00 bis 18:00 Einzel am 15.04.2011 Scharnhorststr. 121 - SCH 121.520

Fr. 13:00 bis 19:00 Einzel am 01.07.2011 Scharnhorststr. 121 - SCH 121.520

Sa. 09:00 bis 17:00 Einzel am 02.07.2011 Scharnhorststr. 121 - SCH 121.520

Fr. 13:00 bis 19:00 Einzel am 15.07.2011 Scharnhorststr. 121 - SCH 121.520

Sa. 09:00 bis 17:00 Einzel am 16.07.2011 Scharnhorststr. 121 - SCH 121.520

Verbindliche Anmeldungen bitte bis 08.04.2011 per Mail an [nina.leonhard@berlin.de](mailto:nina.leonhard@berlin.de)

**Kommentar:** Modernen Gesellschaften wird aufgrund ihrer starken Binnendifferenzierung gemeinhin ein besonders großer Integrationsbedarf attestiert. Gleichzeitig werden die Bedingungen für Integration als besonders voraussetzungsvoll angesehen. Dies wirft nicht nur die grundsätzliche Frage auf, was eine Gesellschaft zusammenhält, sondern auch, wann moderne Gesellschaften als „integriert“ gelten können und wie viel „Integration“ überhaupt notwendig bzw. wünschenswert ist.

In der Soziologie werden diese und ähnliche Fragen verstärkt seit Mitte der 1990er Jahre anhand der Begriffspaare Integration/Desintegration sowie Inklusion/Exklusion diskutiert. Diese Debatte aufgreifend, wollen wir in diesem Seminar zunächst unterschiedliche theoretische Perspektiven zum Thema gesellschaftliche Integration behandeln. Anschließend sollen anhand von Fallbeispielen konkrete (Des)Integrationsphänomene analysiert werden (z.B. Prekariat und Prekarität; Probleme der ‚inneren Einheit‘; Integration in der Einwanderungsgesellschaft; Integration und transnationale Vergesellschaftung).

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung den Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt.

#### **Literatur**

- Bach, Maurizio (Hrsg.) (2000): Die Europäisierung nationaler Gesellschaften (Sonderheft 40 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Esser, Hartmut (2000): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 2: Die Konstruktion der Gesellschaft. Frankfurt/New York: Campus, S. 233-306.
- Friedrichs, Jürgen / Jagodzinski, Wolfgang (Hrsg.) (1999): Soziale Integration (Sonderheft 39 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Heitmeyer, Wilhelm / Imbusch, Peter (Hrsg.) (2005): Integrationspotenziale einer modernen Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Imbusch, Peter / Heitmeyer, Wilhelm (Hrsg.) (2008): Integration - Desintegration. Ein Reader zur Ordnungsproblematik moderner Gesellschaften. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Luhmann, Niklas (1995): Inklusion und Exklusion. In: ders., Soziologische Aufklärung 6. Die Soziologie und der Mensch. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 237-264.

Bemerkung Die Vergabe der Leistungspunkte kann nach oben hin nicht begrenzt werden.

**VNr.:** 068720

**Dozent/in:** Kunze, Iris , Dr.

**Titel:** Genese einer pluralistisch-integralen Kultur? (mit methodischem Schwerpunkt)

**Beginn:** Di. 14:00 bis 16:00 woch 12.04.2011 bis 12.07.2011 Scharnhorststr. 121 - SCH 121.555

Wenn Probleme bei der Anmeldung im HISLSF, bitte bei der Dozentin anmelden: [iris.kunze@uni-muenster.de](mailto:iris.kunze@uni-muenster.de), bitte dazu schreiben, dass sie nicht in HISLSF gelistet sind

**Kommentar:** Ist die Globalisierung ein Clash of civilizations, Kampf um Ressourcen oder der Siegeszug des Kapitalismus? Im Seminar wollen wir uns mit sozial-philosophischen Ansätzen und sozialen Bewegungen beschäftigen, die positivere Zukunftsperspektiven versprechen. Wie sehen Ansätze solcher pluralistischen Kulturen aus, die Empathie oder "Einheit in der Vielfalt" als Motto anführen? Wie schätzen wir ihre Wirkungskraft und Zukunftsfähigkeit ein?

Bemerkung

Die Vergabe von Leistungspunkten kann nach oben hin nicht begrenzt werden.



**VNr.:** 068458

**Dozent/in:** Bührmann, Andrea Dorothea , Priv.Doz. Dr. , Ahlers, Susanne

**Titel:** Diversity im gesellschaftlichen Diskurs - Chancen, Risiken und Perspektiven

**Beginn:** Fr. 11:00 bis 17:00 woch Scharnhorststr. 121 - SCH 121.580

Fr. 11:00 bis 20:00 woch Scharnhorststr. 121 - SCH 121.580

Sa. 09:00 bis 16:00 woch Scharnhorststr. 121 - SCH 121.580

**Kommentar:** Zentrale Differenzierungskategorien moderner Gesellschaften sind Geschlecht, Klasse und Ethnizität, aber auch z.B. Religion, sexuelle Orientierung und Alter. Auf unterschiedliche Weise bestimmen sie den Zugang zu sozialen Räumen, Ressourcen und Chancen. Das Ziel der Veranstaltung ist es, einen Theorie- und Praxistransfer zu leisten. Im Seminar werden theoretische Kenntnisse über die Geschichte und Entstehung des Diversity-Konzepts sowie seine unterschiedlichen Ausprägungen und Anwendungsfelder vermittelt und kritisch diskutiert. Angesichts fortschreitender Transnationalisierungs- und zunehmender Globalisierungsprozesse wird Diversity Management immer wichtiger und zielt u.a. darauf die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft, unterschiedlicher Geschlechter oder Lebensstile, jenseits diskriminierender Praxis- und Vereinheitlichungszwänge produktiver zu gestalten. Während in der Personal- und Organisationsentwicklung hier zumeist die konstruktiven Chancen hervorgehoben werden, sollen in dem Seminar auch die potenziellen Risiken und Herausforderungen mit Blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration reflektiert werden. Außerdem können praktische Handlungskompetenzen sowie Kommunikations-, Moderations- und Verhandlungskompetenzen erworben werden.

Die Einführung in die zentralen Theoriebausteine erfolgt durch kurze Inputs. Den Transfer auf aktuelle Diskurse und Problemstellungen sollen die Teilnehmenden in Form von Referaten oder auch kleineren empirischen (Gruppen-)Projekten leisten. Hier sind Film-, Zeitungs- und Politikanalysen ebenso willkommen wie Interviews mit Expertinnen oder Experten.

Das Angebot wendet sich an Studierende, denen es um eine kritische Reflexion der Chancen, Risiken und Herausforderungen des Diversity-Konzepts geht, die aber auch die praktisch-konkreten Möglichkeiten des Diversity kennen lernen möchten.

**Bemerkung**

Es kann keine Klausur geschrieben werden.

**VNr.:** 319050

**Dozent/in:** Schettler, D.

**Titel:** Interkulturelle Kompetenzen – Workshop im Career Service

Beginn: Fr. 10:00 bis 17:00 Einzel am 13.05.2011 Leonardo-Campus 11 - Seminarraum 2

Fr. 10:00 bis 17:00 Einzel am 20.05.2011 Leonardo-Campus 11 - Seminarraum 2

**Voraussetzungen:** Für die Veranstaltungen müssen Sie sich online beim Career Service anmelden:

[http://uvlslf.uni-muenster.de/qisserver/rds?state=redirect&destination=http%3A%2F%2Fwww.uni-muenster.de%2FCareerService%2Fphp%2Fsose\\_anmeldung.php%3Fvid%3DA.4.6&timestamp=1298315975882&hash=8eae93435cfdb27137ae084c4fea2a6b](http://uvlslf.uni-muenster.de/qisserver/rds?state=redirect&destination=http%3A%2F%2Fwww.uni-muenster.de%2FCareerService%2Fphp%2Fsose_anmeldung.php%3Fvid%3DA.4.6&timestamp=1298315975882&hash=8eae93435cfdb27137ae084c4fea2a6b)

**Leistungsnachweis**

Wenn Sie im Bachelor-Studium sind und in den Allgemeinen Studien mit dieser Veranstaltung Leistungspunkte erwerben wollen, müssen Sie nach Ihrer Teilnahme einen Kurz-Essay (2-3 Seiten) schreiben und bis spätestens Mittwoch, 31.08.2011, beim Career Service einreichen.

Weitere Informationen zum Essay finden Sie unter diesem Link:

[www.uni-muenster.de/CareerService/programm/essay.html](http://www.uni-muenster.de/CareerService/programm/essay.html)

Wenn Sie in einem anderen Studiengang studieren (z.B. Master), klären Sie bitte in Ihrem Fach, ob und wie Sie mit dieser Veranstaltung Leistungspunkte erwerben können.

**Kommentar:** Die Hand zur Begrüßung reichen, ja oder nein? In einer Arbeitssitzung mitprotokollieren oder besser ausschließlich zuhören? Mit Kollegen nur über Fachliches sprechen oder auch private Themen ansprechen? Im Umgang mit internationalen Kollegen, aber auch mit ausländischen Freunden, tappen wir schnell ins Fettnäpfchen. Kann man diese Missverständnisse überhaupt vermeiden, und was tue ich, wenn ich mal daneben liege mit der Einschätzung einer Situation?

Dabei ist klar, dass niemand für alle Kulturkreise alle denkbaren Situationen einzeln einüben kann. Daher will dieser Workshop Ihnen dabei helfen, ein Gefühl dafür zu bekommen, wann interkulturelle Aspekte eine Rolle spielen und wie Sie dann sensibel darauf reagieren können – egal in welchem Kulturkreis Sie unterwegs sind.

Neben einer theoretischen Einführung in die Themen „Kultur“ und „Interkulturalität“ liegt der Schwerpunkt des Workshops auf dem Ausprobieren. Auf diese Weise können Sie sich mit den eigenen und fremden Wahrnehmungen und Verhaltensweisen beschäftigen und direktes Feedback bekommen.

Zielgruppe

**VNr.:** 310091

**Dozent/in:** Stallony, Marc , Dipl.-Psych.

**Titel:** Interkulturelle Kompetenz im Forschungstransfer

**Beginn:** Di. 10:00 bis 12:00 woch

Anmeldung über **HISLSF – Allgemeine Studien**

**Kommentar:** Kommunikation mit Partnern aus anderen Kulturen vor dem Hintergrund von transferorientierten Gesprächen, Umgang mit interkulturell bedingten Unterschieden.

Ziel der Veranstaltung ist es ein grundlegendes Verständnis für die Existenz unterschiedlicher Kulturen sowie deren Ausprägung z.B. auf Kultdimensionen zu entwickeln. In praktischen Übungen und Simulationen werden die Gewohnheiten und Eigenarten fremder Kulturen erlebbar gemacht. Dadurch wird die Wahrnehmung für Spezifika der eigenen Kultur geschärft und es entwickelt sich ein Verständnis für die Andersartigkeit anderer Kulturen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Teilnahme an Übungen, Präsentation eines Referates, mündliche Prüfung.

**VNr.:** 062115

**Dozent/in:** Veber, M

**Titel:** Einführung in die Inklusionspädagogik

**Beginn:** 06.04.11, Mi 12-14, Bisinghof B214

*Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.*

**Kommentar:** Die Schullandschaft wandelt sich und wird heterogener. Eine Facette der schulischen Heterogenität ist die gemeinsame Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Lange Zeit wurden Schüler mit Behinderung nur in Förderschulen (früher Sonderschulen) unterrichtet. Seit den 70er Jahren wird der Wunsch von betroffenen Eltern immer größer, dass ihr Kind mit Behinderung die Regelschule besucht. 2009 wurde durch die Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland u.a. das Recht auf Gemeinsamen Unterricht gesetzlich fixiert. Daher werden sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen müssen. Diese und andere Dimensionen von Heterogenität werden im Seminar theoretisch beleuchtet und es werden Möglichkeiten des praktischen Umgangs mit Heterogenität aufgezeigt und diskutiert.

In diesem Seminar werden zunächst die Grundzüge der Integrations-/Inklusionspädagogik systematisch erarbeitet (Genese, theoretische Basis, rechtliche Rahmenbedingungen). Darauf aufbauend werden praktische Gesichtspunkte aus der schulischen Praxis erörtert (soziale Integration, Teamarbeit, Leistungsentwicklung ...).

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (90 wl, 3 LP), Hausarbeit (120 wl, 4 LP)

**VNr.:** 062134

**Dozent/in:** Veber, M

**Titel:** Praxisphasen in Inklusion (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum)

**Beginn:** 06.04.11, Mi 10-12, Bisinghof B209

*Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.*

Teilnahme am Projekt „Praxisphasen in Inklusion“

Die Schullandschaft wandelt sich und wird heterogener. Eine Facette der schulischen Heterogenität ist die gemeinsame Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Lange Zeit wurden Schüler mit Behinderung nur in Förderschulen (früher Sonderschulen) unterrichtet. Seit den 70er Jahren wird der Wunsch von betroffenen Eltern immer größer, dass ihr Kind mit Behinderung die Regelschule besucht. 2009 wurde durch die Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland u.a. das Recht auf Gemeinsamen Unterricht gesetzlich fixiert. Daher werden sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen müssen. Diese und andere Dimensionen von Heterogenität werden im Seminar theoretisch beleuchtet und es werden Möglichkeiten des praktischen Umgangs mit Heterogenität aufgezeigt und diskutiert.

In diesem Seminar bereiten Sie sich auf ein Kernpraktikum in einer inklusiven Schule mit ihren vielen verschiedenen Facetten vor. Das Praktikum wird vorwiegend semesterbegleitend an einer der Kooperationsschulen absolviert. Es wird durch die Teilnahme am Projekt „Praxisphasen in Inklusion“ eine intensive Vorbereitung und Begleitung Ihres Kernpraktikums geboten. Das Seminar kann somit nicht als Begleitveranstaltung eines außerschulischen Praktikums besucht werden. Das Seminar kann des Weiteren auch nicht nachbereitend zu einem bereits schulisch absolvierten Praktikum besucht werden.

In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über:

Praktikumsbericht (60 wl, 2 LP), Referat mit Thesenpapier (60 wl, 2 LP)

**VNr.:** 062134

**Dozent/in:** Veber, M

**Titel:** Praxisphasen in Inklusion (Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum)

**Beginn:** Beginn: 12.04.11, Di 10-12, Scharnhorststr. 100 SCH102

*Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.*

Teilnahme am Projekt „Praxisphasen in Inklusion“

Die Schullandschaft wandelt sich und wird heterogener. Eine Facette der schulischen Heterogenität ist die gemeinsame Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Lange Zeit wurden Schüler mit Behinderung nur in Förderschulen (früher Sonderschulen) unterrichtet. Seit den 70er Jahren wird der Wunsch von betroffenen Eltern immer größer, dass ihr Kind mit Behinderung die Regelschule besucht. 2009 wurde durch die Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland u.a. das Recht auf Gemeinsamen Unterricht gesetzlich fixiert. Daher werden sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen müssen. Diese und andere Dimensionen von Heterogenität werden im Seminar theoretisch beleuchtet und es werden Möglichkeiten des praktischen Umgangs mit Heterogenität aufgezeigt und diskutiert.

In diesem Seminar bereiten Sie sich auf ein Orientierungspraktikum in einer inklusiven Schule mit ihren vielen verschiedenen Facetten vor. Das Praktikum wird vorwiegend semesterbegleitend an einer der Kooperationsschulen absolviert. Es wird durch die Teilnahme am Projekt „Praxisphasen in Inklusion“ eine intensive Vorbereitung und Begleitung Ihres Orientierungspraktikums geboten. Das Seminar kann somit nicht als Begleitveranstaltung eines außerschulischen Praktikums besucht werden.

**VNr.:** 081572

**Dozent/in:** Hensel, Silke , Prof. Dr.

**Titel:** Geschichte des Rassismus

**Beginn:** Do. 10:00 bis 12:00 wöch Fürstenberghaus - F5

**Kommentar:** Das Problem rassistischer Vorstellungen begegnet uns in der aktuellen Welt z. B. in der Debatte um Einwanderung oder bei der Bewertung ganzer Gesellschaften. Es handelt sich dabei um einfache Erklärungen für komplexe soziale Phänomene, die immer einen diffamierenden Blick auf die als fremd wahrgenommene Gruppe werfen. „Rasse“-Theorien nehmen eine

Essenzialisierung menschlicher Unterschiede vor und verknüpfen dies mit einer Hierarchisierung menschlicher Gruppen. Dies hat weitreichende Folgen für die politische Kultur und soziale Ordnung der jeweiligen Gesellschaft. Rassistische Diskurse und Praktiken sind insgesamt relativ jungen Datums. In der frühen Neuzeit begann der Aufstieg von Rassismen und beschleunigte sich seit dem 18. Jahrhundert bis sie gegen Ende des 19. Jahrhunderts in eine Phase mündeten, die sich als rassistisches Zeitalter bezeichnen lässt. Die Deutung der europäischen Expansion und zunehmender weltweiter Migrationsströme trug dazu wesentlich bei. Ein weiterer Strang des Rassismus ist der Antisemitismus. Die Vorlesung wird die Entstehung der Rassevorstellungen behandeln und dann die transnationalen Aspekte ebenso beleuchten wie Rassismen und ihre Folgen in spezifischen historischen Situationen. Die Verflechtungen Europas mit außereuropäischen Regionen werden dabei eine zentrale Rolle spielen.

**Literatur:** George M. Fredrickson: Rassismus. Ein historischer Abriss, Hamburg 2004. Imanuel Geiss: Geschichte des Rassismus, Frankfurt 1988. Christian Geulen: Geschichte des Rassismus, München 2007. George L. Mosse: Die Geschichte des Rassismus in Europa, Frankfurt 1990. Karin Priester: Rassismus. Eine Sozialgeschichte, Leipzig 2003.

**VNr.:** 081936

**Dozent/in:** Hensel, Silke , Prof. Dr.

**Titel:** Latinos / Hispanics in den USA zwischen sozialer Inklusion und Exklusion

**Beginn:** 06.04.2011, Mi., 14-16 Uhr, Fürstenberghaus - F 030

Anmeldung bei Frau Simon, Raum 123 Fürstenberghaus

**Kommentar:** Lateinamerikanische Einwanderer und deren in den USA geborene Nachfahren bilden heute zusammengefasst die größte Minderheit noch vor den African Americans. Diese als Hispanics oder Latinos bezeichnete Bevölkerungsgruppe steht und stand seit dem Beginn der großen Einwanderungsbewegungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts immer wieder im Visier fremdenfeindlicher, rassistischer Kampagnen mit erheblichen Auswirkungen für ihre soziale Lage. Erst jüngst hat der US-amerikanische Politikwissenschaftler Samuel Huntington sie zu einer Gefahr für die USA insgesamt stilisiert. Das Seminar will die Migrationsgeschichte der unterschiedlichen lateinamerikanischen Einwanderergruppen beleuchten und danach fragen, welche Auswirkungen Rassevorstellungen auf die soziale Inklusion bzw. Exklusion der Migranten nahm. Darüber hinaus soll in den Blick genommen werden, wie die Einwanderer auf rassistische Ausgrenzungen reagierten.

**Literatur:** García, María Cristina: Havana USA: Cuban Exiles and Cuban Americans in South Florida, 1959–1994, Berkeley 1996. Manuel G. Gonzales: Mexicanos: A History of Mexicans in the United States, Bloomington 1999. Silke Hensel: Leben auf der Grenze. Diskursive Aus- und Abgrenzungen von Mexican Americans und Puertoricanern in den USA, Frankfurt 2004. Clara E. Rodríguez: Changing Race: Latinos, the Census, and the History of Ethnicity in the United States, New York 2000.